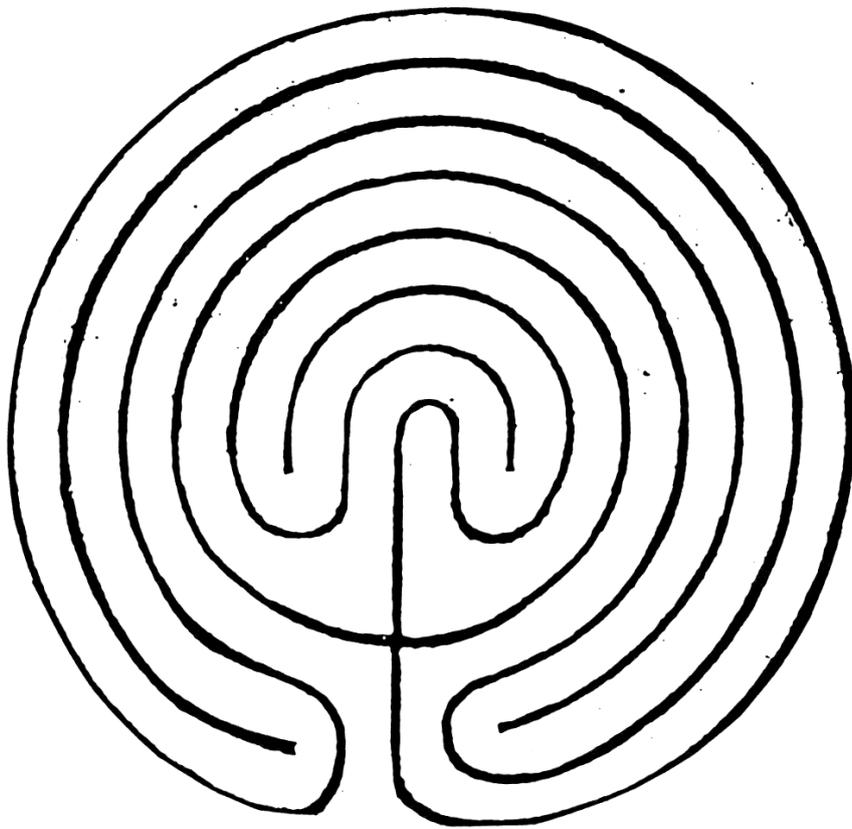


**ALLGEMEINE LITERATURWISSENSCHAFT
ERLÄUTERUNGEN ZU DEN LEHRVERANSTALTUNGEN
IM SOMMERSEMESTER 2007**



BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL
FACHBEREICH A:
SPRACH- UND LITERATURWISSENSCHAFTEN

Vorbemerkungen

1. Stand der folgenden Angaben:

Die vorliegenden Angaben geben den Stand vom Januar 2007 wieder. Sie sind damit jüngeren Datums als die Angaben des bereits erschienenen „Personal- und Vorlesungsverzeichnisses“, das im Buchhandel erhältlich ist.

2. Anschlagbrett Allgemeine Literaturwissenschaft

Wegen eventueller Änderungen und sonstiger Mitteilungen empfiehlt es sich, die Aushänge neben dem Raum O-08.33 (=Gebäude O, Ebene 08, Raum 33) zu konsultieren.

3. Beginn der Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2007

Das Sommersemester 2007 dauert vom **02. April bis 13. Juli 2007**. Die Lehrveranstaltungen des Grundstudiums beginnen in der zweiten Semesterwoche, also am 09. April 2007. Die Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums beginnen in der ersten Semesterwoche, also am 02. April 2007.

Pfingstferien: 29. Mai bis 03. Juni 2007; Vorlesungsbeginn: 04. Juni 2007.

4. Fachstudienberatung

Die Fachstudienberatung wird vom Fachsprecher der Allgemeinen Literaturwissenschaft, Herrn Prof. Dr. Ulrich Ernst durchgeführt.

5. Magisterprüfungsordnung

Für alle Studierenden, die ihr Studium im Wintersemester 1998/99 oder später begonnen haben, gilt die „Magisterprüfungsordnung der Bergischen Universität Wuppertal“ vom 8. Juli 1998 (Amtliche Mitteilungen, Jahrgang 27, 1998, Nr. 40). Alle Studierenden, die ihr Magisterstudium vor dem WS 1998/99 aufgenommen haben, nehmen bitte mit dem Zentralen Prüfungsamt des FB A – Dez. 3.4 - (T-10.09), Kontakt auf.

6. Magister- und Promotions-Studiengänge

Erste Informationen über die Magister- und Promotionsstudiengänge erhalten Sie im Zentralen Prüfungsamt des FB A - Dez. 3.4 - (T-10.09).

7. Studienordnung

Die neue „Studienordnung für den Magisterstudiengang Allgemeine Literaturwissenschaft im Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaften“ ist erschienen. Darin werden drei Themenfelder festgelegt:

K = Komparatistik
L = Literaturtheorie
M = Methodologie

8. Besonderer Hinweis

Zu berücksichtigen ist, dass einige der Lehrveranstaltungen der Allgemeinen Literaturwissenschaft sich auch an Studierende der Germanistik wenden, da die Lehrenden der Allgemeinen Literaturwissenschaft zugleich auch Fächer aus dem Bereich der Germanistik vertreten. Studierende der Allgemeinen Literaturwissenschaft müssen dementsprechend beim Besuch solcher Veranstaltungen besonders darauf achten, dass die von ihnen übernommenen Arbeitsthemen spezifisch allgemein-literaturwissenschaftlichen Charakter haben.

9. Kurse in Griechisch und Latein

Das Lektorat für Latinistik nimmt Herr StR i.H. Dr. Robert A. Cramer wahr, der regelmäßig Kurse in Latein und Griechisch anbietet.

10. Organisatorische Hinweise des Dekanats

Für die Bestätigung von Leistungsnachweisen und die Ausstellung von Bescheinigungen gelten folgende Regelungen:

Die ordnungsgemäße Durchführung des Grundstudiums in den Lehramts- und Magisterstudiengängen bescheinigen die Fachsprecher. Die Bescheinigung ist Grundlage für die Meldung zur Zwischenprüfung in den Magisterstudiengängen (Bescheinigung erhältlich in T-10.09).

Die Leistungsnachweise und die qualifizierten Studiennachweise des Hauptstudiums in den Lehramtsstudiengängen müssen von den Fachsprechern bestätigt werden. Für die Leistungsnachweise im Magisterstudiengang ist eine förmliche Bestätigung nicht erforderlich.

Die Bescheinigung über den erfolgreichen Abschluss des Grundstudiums für das BAföG-Amt (auf dem so genannten "Formblatt 5") stellt der Dekan aufgrund der Grundstudiumszeugnisse der einzelnen Fächer aus.

Über Fragen der Einstufung (bei Fach- oder Hochschulwechsel) entscheidet in den Magisterstudiengängen der Vorsitzende des Magisterprüfungsausschusses des Fachbereichs A, bitte nehmen Sie vorher Kontakt mit dem Zentralen Prüfungsamt auf (T-10.09). Die Einstufung in den Lehramtsstudiengängen wird vom Leiter des Staatlichen Prüfungsamtes vorgenommen (§ 18 Abs. 2 LABG, § 5 Abs. 2 LPO).

Wuppertal, im Januar 2007

Fachsprecher AL

ALLGEMEINE LITERATURWISSENSCHAFT SOMMERSEMESTER 2007

Vorlesungen

A.05.024	Literatur zwischen Faktum und Fiktion LA-Module: Grundlagen II, Vertiefung, Erweiterung, Spezialisierung, jeweils II+III BA-Module: A II-IV (K, L, M) Di 14-16	HS 22	Martínez
A.05.025	Klassik LA-Module: Vertiefung II/III, Erweiterung II, Spezialisierung II BA-Module: (K, L, M) Do 18-20	HS 14	Scheffel
A.05.026	Geschichte des deutschen Dramas LA-Module: Vertiefung II/III, Erweiterung II, Spezialisierung II BA-Module: AIa, AIc (K, L, M) Fr 16-18	HS 14	Zymner
A.05.027	Literatur der Aufklärung LA-Module: Vertiefung II + III, Erweiterung II, Spezialisierung II BA-Module: AII-IV (K, L, M) Do 12-14	HS 13	Lukas
A.05.040	Satire im Mittelalter LA-Module: Grundlagen II, Vertiefung II+III, Erweiterung II BA-Module: A II+III (K, L, M) Do 10-12	HS 20	Stein
A.05.041	Meister Eckhart LA-Module: Vertiefung II, III, Erweiterung II BA-Module: A II, III (K, L, M) Mi 14-16		Schweitzer

Proseminare

A.05.099	Goethes <i>Wahlverwandtschaften</i> und ihre Rezeption LA-Module: Vertiefung II/III BA-Module: A II, III, C VIII (K, L, M) Blockseminar: Fr, 13.04.07, 10-12 Fr, 27.04.07, 10-18 Fr, 11.05.07, 10-18 Fr, 25.05.07, 10-18	N-10.18	Abel
----------	---	---------	------

A.05.100	Barocklyrik LA-Module: Vertiefung II+III BA-Module: A II+III (K, L, M) Do 12-14	O-08.29	Blödorn
A.05.101	"Zeiterfahrung und Realitätskonzeption in Theodor Storms Novellen". LA-Module: Vertiefung II+III BA-Module: A II+III (K, L, M) Do 16-18	O-08.37	Blödorn
A.05.121	Klosterleben im Mittelalter LA-Module: Grundlagen II, Vertiefung II+III BA-Module: A II+III Studiengänge: Sek II, Gym/Ges, BK, BA (K, L, M) Di 16-18	O-08.37	Stein
A.05.122	Mittelalterliche Tierdichtung LA-Module: Grundlagen II, Vertiefung II+III BA-Module: A II+III Studiengänge: Sek II, Gym/Ges, BK, BA (K, L, M) Di 10-12	O-08.37	Stein

Hauptseminare

A.05.158	Klassik LA-Module: Erweiterung II, Spezialisierung II BA-Module: A II+III (K, L, M) Do 10-12	O-08.37	Scheffel
A.05.159	Literatur und Philosophie LA-Module: Erweiterung II, Spezialisierung II BA-Module: AIVc (K, L, M) Do 10-12	HS 15	Zymner
A.05.160	Literatur der Frühen Neuzeit: Jörg Wickram LA-Module: Erweiterung II, Spezialisierung II BA-Module: AIIId, AIIIc (K, L, M) Mo 10-12	O-08.29	Zymner
A.05.169	Wirnt von Grafenberg, Wigalois LA-Module: Erweiterung II, Vertiefung II BA-Module: A II-III (K, L, M) Fr 10-12	O-10.39	Stein
A.05.170	„Zeitgeschichte“ im Humanismus LA-Module: Erweiterung II, Spezialisierung II BA-Module: A II+III		

(K, L, M) Do 14-16 N-10.12 Stein/Walther

A.05.171 Ackermann aus Böhmen
LA-Module: Erweiterung II, Spezialisierung II /Gym/Ge, BK)
BA-Module: A II, A IV, C IX
(K, L, M) Mi 10-12 Schweitzer

Oberseminare/Kolloquien

A.05.187 Möglichkeiten und Probleme einer historischen Erzählforschung
LA-Module: Erweiterung II, Spezialisierung II
BA-Module: -
(K, L, M) Di 18-20 O-08.23 Martínez/Scheffel

A.05.188 Theorie der Literatur: Lyriktheorie
(K, L, M) Mo 16-18 O-08.23 Zymner

A.05.191 Examenskolloquium
Fr 10-12 O-08.37 Scheffel

A.05.192 Doktorandenkolloquium
Ort und Zeit nach Vereinbarung Scheffel

A.05.195 Doktorandenkolloquium
Ort und Zeit nach Vereinbarung Zymner

Matías Martínez

A.05.024 **Vorlesung**

Literatur zwischen Faktum und Fiktion
(K, L, M)

Zeit: Di 14-16
Raum: HS 22
Sprechstunde: Di 16.15-17.00

Der prototypische literarische Text ist fiktional. Jedoch spielt die Literatur seit jeher mit der Grenze zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen (faktualen) Texten, setzt sie außer Kraft, treibt sie ins Paradox, überschreitet sie. An diesen Fällen lässt sich der Umriss des jeweils zugrunde gelegten Literaturbegriffs besonders gut erkennen. Die Vorlesung stellt einige Aspekte und Typen solcher Grenzverletzungen und -überschreitungen anhand von Werken aus verschiedenen Epochen und Gattungen vor.

Keine Anmeldung erforderlich.

Beginn: 12.04.07

Michael Scheffel

A.05.025 Vorlesung

Klassik
(K, L, M)

Zeit: Do 18-20
Raum: HS 14
Sprechstunde: Fr 12-13

‚Klassik‘, so erläutert Horst Thomé im Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft, meint einen ästhetischen ‚Stil‘, der sich „durch Objektivität, Geschlossenheit der Form (...), durch die Harmonie der Proportionen, das ausgewogene Verhältnis von Naturnachahmung und Idealisierung und schließlich durch eine allgemein ‚humanistische‘ Grundhaltung auszeichnet“. Mit unterschiedlichen Ausprägungen findet sich ein entsprechender Stil in der Kunst und Literatur der Antike sowie zu verschiedenen Epochen in unterschiedlichen Nationalliteraturen der Neuzeit. Was haben diese Epochen gemeinsam, was unterscheidet sie, welche Voraussetzungen, welche Gestalt, welche Funktion und welche Grenzen hat in ihrem Rahmen ein als ‚klassisch‘ bezeichneter Stil? Die Vorlesung möchte diesen Fragen nachgehen, wobei sie einen Schwerpunkt auf die Darstellung und den Vergleich von Französischer Klassik und Deutscher oder auch ‚Weimarer Klassik‘ legen wird.

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende aller literaturwissenschaftlicher Fächer, insbesondere des Fachs Allgemeine Literaturwissenschaft und des Fachs Germanistik.

Zur Vorbereitung wird die Lektüre folgender Texte empfohlen (die u.a. Gegenstand der Vorlesung sein sollen): Französische Klassik: Molière: Amphitryon; Racine: Andromaque, Phèdre; Deutsche Klassik: Goethe: Faust, Iphigenie auf Tauris, Torquato Tasso; Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten, Die Wahlverwandtschaften; Wilhelm Meisters Lehrjahre; Hölderlin: Hyperion; Klinger: Medea in Korinth, Medea auf dem Kaukasos; Schiller: Dom Karlos, Die Braut von Messina, Maria Stuart.

Zur weiteren Vorbereitung empfohlen: Fritz Nies u. Karlheinz Stierle (Hg.): Französische Klassik. München 1985; Hansjoachim Simm (Hg.): Literarische Klassik. Frankfurt/M. 1988; Wilhelm Vosskamp (Hg.): Klassik im Vergleich. Stuttgart u. Weimar 1993; Sabine Doering u. Gerhard Schulz: Klassik. Geschichte und Begriff. München 2003.

Beginn: 12.04.07

Rüdiger Zymner

A.05.026 **Vorlesung**

Geschichte des deutschen Dramas
(K, L, M)

Zeit: Fr 16-18

Raum: HS 14

Sprechstunde: Mo15-16 oder n. V.

Die Vorlesung befasst sich mit der Geschichte des deutschen Dramas vom Mittelalter bis in die Gegenwart.

Literaturhinweise werden in der Vorlesung gegeben.

Beginn: 13.04.07

Wolfgang Lukas

A.05.027 Vorlesung

Literatur der Aufklärung
(K, L, M)

Zeit: Do 12-14

Raum: HS 13

Sprechstunde:

Die Vorlesung will einen Überblick geben über die zentralen Autoren, Gattungen und Tendenzen der deutschsprachigen Literatur der Aufklärung von ca. 1730–1780. Anhand der Rekonstruktion des epocheninternen Wandels von der Früh- zur Spätaufklärung soll der eminente Beitrag der Literatur zur Durchsetzung der Aufklärung und zur intellektuellen Grundlegung der Moderne sichtbar gemacht werden. Neben gattungsgeschichtlichen und poetologischen Aspekten werden dabei vor allem die vielfältigen Beziehungen der Literatur mit den zeitgenössischen theoretischen Diskursen im Mittelpunkt stehen, wie vor allem der Anthropologie (u.a. die Rolle der ‚Einbildungskraft‘ und der Affektivität/Emotionalität: ‚Empfindung‘, ‚Liebe‘, ‚Leidenschaft‘; die neue Psychologie und die Versuche der Lösung des Leib/Seele-Problems), der Philosophie (insbesondere die Religions- und Moralphilosophie incl. der für die Literatur so relevanten Theodizee-Problematik von C. Wolff bis I. Kant) und der Ästhetik (die Genese einer neuen Disziplin um die Jahrhundertmitte und ihre Bedeutung für die Literatur).

Zur Einführung empfohlen: Werner Schneiders: Das Zeitalter der Aufklärung. München 1997; Peter-André Alt: Die Aufklärung. Stuttgart 1996 u. 2001.

Beginn: 12.04.07

Elisabeth Stein

A.05.040 **Vorlesung**

Satire im Mittelalter
(K, L, M)

Zeit: Do 10-12

Raum: HS 20

Sprechstunde: Di 12-13

Eigentlich könne man - angesichts der moralischen und gesellschaftlichen Zustände - gar nicht anders als Satire zu schreiben, meinte der römische Satiriker Juvenal. Ähnlich scheinen zahlreiche Autoren des 12. und 13. Jahrhunderts empfunden zu haben, steht die satirische lateinische Literatur des Mittelalters doch in diesem Zeitraum quantitativ und qualitativ unbestritten auf dem Höhepunkt ihrer Entwicklung. Die Vorlesung bietet einen Überblick über witzige und bösertige satirische Texte von der Spätantike bis ins Spätmittelalter. An zahlreichen Beispielen in Prosa und Vers sollen Autoren, Werke, Themen und spezifische Merkmale dieses außerordentlich unterhaltsamen und zugleich anspruchsvollen literarischen Genres vorgestellt werden. Neben den (zeit-)kritischen Texten renommierter Dichter wie Walther von Châtillon und Nigel von Canterbury sollen aber auch geistreiche literarische Erzeugnisse von weitgehend unbekanntem Satirikern wie Gillebert oder Aegidius von Corbeil zur Sprache kommen.

Schweitzer

A.05.041 **Vorlesung**

Meister Eckhart
(K, L, M)

Zeit: Mi 14-16
Raum: T-10.07
Sprechstunde:

Meister Eckhart, der 1311 in Paris den „Fall“ der Begine Marguerite Porete kennenlernt, schreibt und predigt fortan auf eine andere Art, die ihn selbst 1326, verursacht durch Intriganten seines Ordens, in Schwierigkeiten bringt. Eckharts Person und Werk, sowie die hier angedeuteten „Hintergründe“ sind Gegenstand der Vorlesung, die damit die Vorlesung des WS 2006/07 vertieft.

Kurt RUH: Geschichte der abendländischen Mystik, Bd. 3

Julia Abel

A.05.099 Proseminar

Goethes *Wahlverwandtschaften* und ihre Rezeption
(K, L, M)

Zeit: Blockseminar:
 Fr, 13.04.07, 10-12
 Fr, 27.04.07, 10-18
 Fr, 11.05.07, 10-18
 Fr, 25.05.07, 10-18
Raum: N-10.18
Sprechstunde: Di 14-15

Bei seinem Erscheinen 1809 löste Goethes Roman „Die Wahlverwandtschaften“, der heute zu den kanonischen Texten der deutschen Literatur zählt, beim Publikum höchst unterschiedliche Reaktionen aus, die von großer Bewunderung bis zu heftigem Widerwillen reichten. Ursprünglich als Novelle angelegt, stellt Goethe in den „Wahlverwandtschaften“ die Beziehung der Geschlechter analog zu dem chemischen Phänomen der ‚Affinitäten‘ dar. „Kopfscheu, dumpf, wie geschlagen stand es (das Publikum) vor einem Werke, in dem es nur die Hilfe aus den Wirrnissen des eigenen Lebens suchen zu sollen meinte“, heißt es in der Interpretation Walter Benjamins, mit der dieser „neue Maßstäbe des Verständnisses“ (Bolz) setzte. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entdecken nämlich Autoren wie Benjamin, Hofmannsthal und die Brüder Mann in theoretischer wie literarischer Auseinandersetzung mit den „Wahlverwandtschaften“ die Modernität dieses Textes. Ziel des Seminars ist es, durch genaue Analyse des Romans sowie mit Hilfe verschiedener Zeugnisse seiner Rezeption die textinternen wie -externen Bedingungen für die verschiedenen Lesarten zu untersuchen.

Bitte lesen Sie in den Semesterferien „Die Wahlverwandtschaften“ gründlich! Eine genaue Textkenntnis wird von Veranstaltungsbeginn an vorausgesetzt. Als Leseausgabe eignet sich z.B. die bei Reclam erschienene (RUB 7835).

Zur Einführung empfehle ich:

Norbert Bolz: „Die Wahlverwandtschaften“. In: Goethe-Handbuch. Band 3: Prosaschriften. Hg. von Bernd Witte. Stuttgart; Weimar 1997, S. 152-185.

Die Anmeldung erfolgt zwischen dem 5. und 22. Februar 07 per Email an <abellv@uni-wuppertal.de>; spätestens am 28.2. erfahren Sie, ob Sie einen Platz im Seminar erhalten haben.

Fr., 13.4., 10-12; Fr. 27.4., 10-18; Fr., 11.5., 10-18; Fr. 25.5., 10-18

Andreas Blödorn

A.05.100 **Proseminar**

Barocklyrik
(K, L, M)

Zeit: Do 12-14

Raum: O-08.29

Sprechstunde: Do 15-16

Das Seminar behandelt Beispiele der deutschen Lyrik des 17. Jahrhunderts. Untersucht werden Gedichte verschiedener Autoren und Gattungen im Zusammenhang mit zentralen Positionen barocker Poetiken. Darüber hinaus führt das Seminar exemplarisch ein in Fragen der Lyrikanalyse sowie in den Umgang mit der literaturwissenschaftlichen Forschung.

Zur Vorbereitung empfiehlt sich die möglichst extensive Lektüre der "Gedichte des Barock", hrsg. v. Maché/Meid.

Textgrundlage (bitte vor Semesterbeginn anschaffen!): "Gedichte des Barock", hrsg. v. Ulrich Maché u. Volker Meid, Stuttgart: Reclam 1980 [= RUB 9975]

Zur Einführung empfohlen: Volker Meid: "Barocklyrik", Stuttgart: Metzler 1986 [= SM 227]

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Pers. begrenzt. Die Anmeldung erfolgt PER E-MAIL unter der Adresse "bloelv@uni-wuppertal.de" UND UNTER ANGABE DES BETREFFS "BAROCKLYRIK" (Anmeldungen ohne Betreff können leider nicht berücksichtigt werden). Anmeldezeitraum 12.02.07 - 22.02.07. Sollte die Zahl der Anmeldungen über 40 liegen, wird ausgelost. Die zum Seminar zugelassenen Studierenden werden durch Aushang (O-08.04) informiert.

Andreas Blödmann

A.05.101 Proseminar

"Zeiterfahrung und Realitätskonzeption in Theodor Storms Novellen"
(K, L, M)

Zeit: Do 16-18
Raum: O-08.37
Sprechstunde: Do 15-16

Mit Theodor Storms Novellen behandelt das Seminar zentrale (und für die Erinnerungsthematik des Realismus programmatische) Texte der deutschen Literatur des 19. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt soll hierbei die Analyse der poetologischen Konzeption von 'Realität' und individueller Zeiterfahrung stehen. Neben der Einübung und Anwendung narratologischer Analyse-Instrumentarien möchte das Seminar überdies zum selbständigen Umgang mit der aktuellen literaturwissenschaftlichen Forschung anleiten. In diesem Zusammenhang werden insbesondere gattungspoetologische Fragen zur Novelle sowie sozialgeschichtliche Themenkomplexe behandelt.

Zur Vorbereitung empfiehlt sich die möglichst extensive Lektüre im (unten angegebenen) Reclam-Band "Theodor Storm: Erzählungen".

Textgrundlage (bitte vor Semesterbeginn anschaffen!): Theodor Storm: "Erzählungen", hrsg. v. Rüdiger Frommholz, Stuttgart: Reclam 2004 (1988) [= RUB 6144]

Zur Einführung empfohlen: Regina Fasold: Theodor Storm, Stuttgart/Weimar: Metzler 1997 [= SM 304]

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Pers. begrenzt. Die Anmeldung erfolgt PER E-MAIL unter der Adresse "bloelv@uni-wuppertal.de" UND UNTER ANGABE DES BETREFFS "THEODOR STORM" (Anmeldungen ohne Betreff können nicht berücksichtigt werden).

Anmeldezeitraum 12.02.07 - 22.02.07. Sollte die Zahl der Anmeldungen über 40 liegen, wird ausgelost. Die zum Seminar zugelassenen Studierenden werden durch Aushang (O-08.04) informiert.

Elisabeth Stein

A.05.121 **Proseminar**

Klosterleben im Mittelalter
(K, L, M)

Zeit: Di 16-18

Raum: O-08.37

Sprechstunde: Di 12-13

Will man sich eine Vorstellung von der fernen Nähe und nahen Ferne des Mittelalters verschaffen, lohnt sich ein Blick auf den Alltag und die Festtage innerhalb klösterlicher Mauern. Anhand unterschiedlichster Textsorten, die eine Zeitspanne vom 5. bis zum 15. Jahrhundert umfassen, wollen wir uns mit gewitzten Novizen, frommen Betbrüdern, feisten Äbten, charismatischen Predigern, wirkmächtigen Gelehrten, aber eben auch mit Durchschnittsmönchen beschäftigen. In der Auseinandersetzung mit Freud und Leid, mit Krankheit und Tod, mit Intrigen und Ränken in mittelalterlichen Klöstern werden wir manches über monastisches Leben erfahren und gleichzeitig grundsätzliche Themen und Fragestellungen der Mediävistik behandeln.

Texte werden zur Verfügung gestellt. Zur einführenden Lektüre (und zum Schmökern) empfohlen: Klosterleben im Mittelalter. Nach zeitgenössischen Quellen von Johannes Bühler. Frankfurt 1989; Gudrun Gleba, Klosterleben im Mittelalter. Darmstadt 2004.

Elisabeth Stein

A.05.122 **Proseminar**

Mittelalterliche Tierdichtung
(K, L, M)

Zeit: Di 10-12

Raum: O-08.37

Sprechstunde: Di 12-13

Durch die Wahl von Tieren als Protagonisten in literarischen Werken bietet sich Autoren die Möglichkeit, auf raffinierte und indirekte Weise zu belehren, zu unterhalten und zu kritisieren. Indem tierische Typen mit entsprechend stereotypen Verhaltensweisen präsentiert werden, lassen sich im Analogieschluss auch menschliche Verhaltensmuster einer augenzwinkernd-kritischen Prüfung unterziehen. Von dieser Strategie haben lateinische wie volkssprachliche Dichter des Mittelalters reichlich Gebrauch gemacht. Mit ebenso unterhaltsamen wie literarisch anspruchsvollen Texten, die in der Tierwelt das gelehrte und höfische, aber auch allgemein-menschliche Treiben ihrer Zeit widerspiegeln, wollen wir uns in diesem Seminar beschäftigen.

Texte werden zur Verfügung gestellt.

Michael Scheffel

A.05.158 Hauptseminar

Klassik
(K, L, M)

Zeit: Do 10-12
Raum: O-08.37
Sprechstunde: Fr 12-13

Das Hauptseminar ist als eine Begleitung und Ergänzung zu meiner Vorlesung gleichen Titels gedacht. Am Beispiel ausgewählter literarischer und theoretischer Texte soll es Gelegenheit geben, die in der Vorlesung angesprochenen Themen zu vertiefen (die Teilnahme an dem Seminar setzt insofern die Teilnahme an der Vorlesung voraus). Die Einzelheiten des Lektüreprogramms und der Aufbau des Seminars werden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der ersten Sitzung besprochen.

Vorbereitung: Vgl. die entsprechenden Hinweise zur Vorlesung; da sich das Seminar – anders als die Vorlesung – voraussichtlich auf die Deutsche Klassik konzentriert, sollten vor allem die folgenden umfangreicheren Texte unbedingt schon vor Beginn des Semesters gelesen sein: Goethes Wahlverwandtschaften u. Wilhelm Meisters Lehrjahre.

Achtung: Für den Besuch der ersten Sitzung muss genau gelesen sein: Goethe: Iphigenie auf Tauris

Achtung!!! Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Pers. begrenzt. Bitte melden Sie sich unter der E-Mail-Adresse scheffel_hs-klassik@uni-wuppertal.de (u. nicht persönlich in der Sprechstunde) für dieses Seminar an. Anmeldezeitraum ist der 05.02.-22.02.07. Für den Fall, dass sich mehr Teilnehmer/innen anmelden sollten, erfolgt eine Auslosung, deren Ergebnis bis zum 28.02. per mail mitgeteilt wird.

Beginn: 12.04.07

Rüdiger Zymner

A.05.159 Hauptseminar

Literatur und Philosophie
(K, L, M)

Zeit: Do 10-12

Raum: HS 15

Sprechstunde: Mo 15-16 oder n. V.

Das Hauptseminar befasst sich mit dem Verhältnis von Literatur und Philosophie, und zwar in systematischer wie in historischer Hinsicht. Zur Vorbereitung sollten folgende Bücher/Texte gelesen/angeschafft werden:

Christiane Schildknecht (Hg.): Philosophie in der Literatur, Frankfurt/M. 1996.

Gottfried Gabriel: Zwischen Logik und Literatur. Erkenntnisformen von Dichtung, Philosophie und Wissenschaft, Stuttgart 1991.

Gottfried Gabriel / Christiane Schildknecht (Hgg.): Literarische Formen der Philosophie, Stuttgart 1990.

Artikel: Philosophie und Dichtung, in: Reallexikon der deutschen Literaturgeschichte

Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zu selbstdenkender, selbständiger, aktiver forschender Mitarbeit voraus.

Die exemplarischen Fälle (etwa von Gottsched über Hölderlin, Nietzsche, Bloch und Benjamin bis Grünbein), die wir studieren wollen, werden in der ersten Sitzung vereinbart.

Wichtig: Jeder Teilnehmer sollte bis zur ersten Sitzung ein Problem formuliert haben, das er im Laufe des Seminars klären will.

ACHTUNG RAUMÄNDERUNG: Das Seminar findet in HS 15 statt!!!

Beginn: 1. Vorlesungswoche

Rüdiger Zymner

A.05.160 Hauptseminar

Literatur der Frühen Neuzeit: Jörg Wickram
(K, L, M)

Zeit: Mo 10-12

Raum: O-08.29

Sprechstunde: Mo 15-16 oder n.V.

Das Seminar befasst sich mit dem ersten Versuch in der deutschen Literatur, den Roman zu erfinden.

Der Autor, dem man nachsagen kann, den Versuch unternommen zu haben, ist Jörg Wickram.

Zwei seiner Romane sollen genau studiert werden:

- (1) Der jungen Knaben Spiegel
- (2) Von guoten und bösen Nachbaurn

Die Texte werden als Kopiervorlagen in den Seminarapparat gestellt.

Beide Romane müssen bis zum Beginn des Seminars gelesen sein. Außerdem muss das Buch von Lugowski gelesen werden.

Zur Anschaffung empfohlen:

Clemens Lugowski: Die Form der Individualität im Roman, hg. v. H.Schlaffer, Frankfurt/M. 1976.

Beginn: 2. Semesterwoche

Elisabeth Stein

A.05.169 **Hauptseminar**

Wirnt von Grafenberg, Wigalois
(K, L, M)

Zeit: Fr 10-12
Raum: O-10.39
Sprechstunde: Di 12-13

Zu den Bestsellern unter den deutschsprachigen Artusromanen zählt zweifelsohne der zu Beginn des 13. Jahrhunderts entstandene Wigalois des Wirnt von Grafenberg. Die enorme handschriftliche Verbreitung des mit etwa 12.000 Versen nicht gerade kurzen Textes verrät, dass der Autor mit diesem Werk offenkundig den Nerv der Zeit getroffen hat. Auf dem Weg zur idealen Herrschaft hat der junge Held Wigalois zahlreiche Bewährungsproben zu bestehen. Mit regelrecht teuflischen Gegnern muss er es aufnehmen, aber auch hinreißend schöne Frauen kreuzen seinen Pfad. Im Seminar wollen wir der Faszination, die von diesem Text ausging (und vielleicht noch heute ausgeht), auf die Spur zu kommen suchen.

Textgrundlage: Wirnt von Grafenberg, Wigalois. Text der Ausgabe von J.M. Kapteyn übersetzt, erläutert und mit einem Nachwort versehen von Sabine Seelbach und Ulrich Seelbach, Berlin - New York 2005.

Eine Kopiervorlage kann zur Verfügung gestellt werden.

Elisabeth Stein / Gerrit Walther

A.05.170 Hauptseminar

„Zeitgeschichte“ im Humanismus
(K, L, M)

Zeit: Do 14-16
Raum: N-10.12
Sprechstunde: Fr. Stein Di 12-13
 H. Walther

Die politisch-gesellschaftlichen Umwälzungen des 14. und 15. Jahrhunderts brachten nicht nur eine „Renaissance“ der Künste und Literatur hervor. Sie revolutionierten auch und gerade das politisch-historische Denken. Geschichte hörte auf, der frommen Erbauung und der Orientierung über Gottes Weltplan zu dienen. Sie wurde (wieder) zur *magistra vitae* (Cicero), die all jenen, die politische Entscheidungen fällen mussten, mit lehrreichen Exempeln zu Hilfe kam. Indem man in der neuen Gegenwart auf die Antike zurückgriff, veränderten sich beide.

Das interdisziplinäre Oberseminar untersucht diesen Prozess an prominenten Geschichtswerken der Epoche von Bruni bis Machiavelli. Es fragt nach deren literarischen wie politischen Perspektiven, nach den epochentypischen Wahrnehmungsweisen von Erfolg und Scheitern, Blüte und Dekadenz, nach Prozessen der Mythenbildung, nach Helden und Schurken.

Überblicke zum Einlesen in die Materie bieten:

A. BUCK u.a. (Hgg.), *Geschichtsbewusstsein und Geschichtsschreibung in der Renaissance*, Leiden u.a. 1989.

U. MUHLACK, *Geschichtswissenschaft im Humanismus und in der Aufklärung. Die Vorgeschichte des Historismus*, München 1991.

A. SEIFERT, *Cognitio Historica. Geschichte als Namensgeberin in der frühneuzeitlichen Empirie* (Historische Forschungen, Bd. 11), Berlin 1976.

Schweitzer

A.05.171 Hauptseminar

Ackermann aus Böhmen
(K, L, M)

Zeit: Mi 10-12
Raum: O-07.24
Sprechstunde:

Gegenstand des Hauptseminars ist das rhetorische Kunstwerk des Johannes von Tepl: „Ackermann aus Böhmen“ (1401), und die zeithistorischen Hintergründe: In einer letzten, weitgehend harmonischen, Zeit der Verständigung zwischen Deutschen und „Böhmen“ (Tschechen), kündigt sich bereits die Zeit des „Bruches“ an.

Ernst SCHWARZ (Hg.): Der Ackermann aus Böhmen des Johannes von Tepl und seine Zeit, WdF 143, 1968

Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung erfolgt über eine Liste, die am Weißen Brett des Raumes O-08.07 zwischen dem 18. und dem 22. Febr. ausgehängt wird.

Matías Martínez/Michael Scheffel

A.05.187 Oberseminar

Möglichkeiten und Probleme einer historischen Erzählforschung
(K, L, M)

Zeit: Di 18-20

Raum: O-08.23

Sprechstunde: H. Martínez Di 16.15-17 / H. Scheffel Fr. 12-13

Die Erzähltheorie hat sich bislang vor allem mit systematischen Aspekten des Erzählens beschäftigt. Seit einigen Jahren steigt nun das Interesse daran, die systematischen Kategorien der Narratologie zu historisieren, um auch die geschichtlichen Veränderungen von Erzählformen erfassen zu können. Im Oberseminar sollen Möglichkeiten und Grenzen einer solchen historischen Narratologie am Beispiel des Schelmenromans diskutiert werden.

Als Textgrundlage dienen folgende Werke dieser Gattung:

- „Lazarillo de Tormes“ (empfohlene Ausgabe: „Lazarillo de Tormes / Klein Lazarus vom Tormes“. Span.-dt. Hg. v. H. Köhler. Reclam-Verlag. Erscheint Januar 2007)

- Christoph J.J. Grimmshausen: „Der abenteuerliche Simplicissimus Teutsch“ (empfohlene Ausgaben: Reclam, Hg. V. Meid, oder Deutscher Klassiker Verlag, Hg. D. Breuer)

- Daniel Defoe: „Moll Flanders“ (empfohlene engl. Ausgabe: Norton Critical Edition, hg. v. A. J. Rivero; oder in deutscher Übersetzung)

- Dimitre Dinev: „Engelszungen“

Diese 4 Werke müssen zu Semesterbeginn gelesen sein.

Teilnahme: Die Teilnahme am Oberseminar ist nur für fortgeschrittene Studierende nach persönlicher Anmeldung in der Sprechstunde möglich.

Anmeldung persönlich beim Dozenten.

Beginn: 10.04.07

Rüdiger Zymner

A.05.188 **Oberseminar**

Theorie der Literatur: Lyriktheorie
(K, L, M)

Zeit: Mo 16-18

Raum: O-08.23

Sprechstunde: Mo 15-16 o. n. V.

Das Oberseminar soll Aspekte einer Theorie der Lyrik erarbeiten.

Es richtet sich an fortgeschrittene Studierende im Hauptstudium mit großem Forschungshunger und entschiedener Hypothesenfreudigkeit.

Die genaue Forschungsstrategie sowie Gegenstände der wissenschaftlichen Erkundung im Bereich der Lyrik werden im Laufe des Semesters als 'work in progress' festgelegt. Zur Vorbereitung sollten sich die Teilnehmer mit der Frage beschäftigen, was eine literaturwissenschaftliche Theorie eigentlich ist bzw. was sie soll.

Die nötige/hilfreiche Literatur wird von allen Teilnehmern im Lauf des Semesters erarbeitet

Beginn: 2. Semesterwoche

Michael Scheffel

A.05.191 Examenskolloquium

Zeit: Fr 10-12

Raum: O-08.37

Sprechstunde: Fr 12-13

Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die unmittelbar vor dem Examen stehen, und ist als eine Hilfe zur Vorbereitung auf die unterschiedlichen Examensteile gedacht. Das Programm und der genaue Ablauf des Kolloquiums werden in einer konstituierenden Sitzung gemeinsam besprochen und festgelegt.

Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung in der Sprechstunde.

Michael Scheffel

A.05.192 Doktorandenkolloquium

Ort und Zeit nach Vereinbarung

Das Kolloquium wird blockweise abgehalten und dient der Vorbereitung, Diskussion und Betreuung von Dissertationsprojekten.

Teilnahme auf Einladung bzw. nach persönlicher Anmeldung.

Rüdiger Zymner

A.05.195 Doktorandenkolloquium

Ort und Zeit nach Vereinbarung

Im Doktorandenkolloquium werden entstehende Doktorarbeiten besprochen.

Ort und Zeit nach Vereinbarung

Sprach- und Lektürekurse Latein/ Griechisch an der BU Wuppertal
Sommersemester 2007

Der Jahreszyklus beginnt mit dem Sprachkurs Grundstufe 1 (4 SWS) und führt über den Sprachkurs Grundstufe 2 (6 WS) sowie den Sprachkurs Mittelstufe 1 (2 WS) und in Kombination mit dem Lektürekurs 1 (4 SWS) und ggf. den Sprachkurs Mittelstufe 2 (6 WS) (a) zur Bescheinigung „Latein-“ bzw. „Griechischkenntnisse“ aufgrund der Klausurergebnisse am Ende des Sprachkurses Mittelstufe 1 und des Lektürekurses 1;
(b) zur staatlichen „Erweiterungsprüfung zum Abitur“ (Latinum bzw. Graecum) nach dem Sprachkurs Mittelstufe 2.

Vorlesungszeit

Beginn: Mo., 2.4.2007/ Ende: Fr., 13.7.2007

Sprachkurs Latein Mittelstufe 1

Mi 16-18

Cramer

Sprachkurs Griechisch Mittelstufe 1

Mo 16-18, Fr 14-16

Cramer

Lektürekurs Latein 1: Cicero, Zweite Rede gegen Catilina

Mo 14-16, Fr 16-18

Cramer

Ausgabe: Marcus Tullius Cicero, Reden gegen Catilina. Hrsg. von M. Firnkes. Textteil und Übersetzungshilfen. Bamberg ⁴2001/ ⁴2003 (Buchner), ISBN 3-76615-106-1 + 3-76615-116-9.

Lektürekurs Griechisch 1: Platon, Phaidon

Mi 14-16

Cramer

Ausgabe: Kopiervorlage

Vorlesungsfreie Zeit

Sprachkurs Latein Mittelstufe 2
(16.7.-10.8.2007/ 20.8.-31.8.2007)

Mo, Mi 14-16, Fr 16-18

Cramer

Sprachkurs Griechisch Mittelstufe 2
(16.7.-10.8.2007/ 20.8.-31.8.2007)

Mo, Mi 16-18, Fr 14-16

Cramer

OStR i.H. Dr. Robert A. Cramer, O-08.25, (0202) 439-2246, Sprechstunde: Fr 12-13

**Sprechstunden der Fachvertreter der
Allgemeinen Literaturwissenschaft
im Sommersemester 2007**

Prof. Dr. Ulrich Ernst	nach Vereinbarung Raum O-08.03 Telefon: 2247
Prof. Dr. Michael Scheffel	Fr 12-13 oder nach Vereinbarung. Raum: O-08.05 Telefon: 2249
Dr. Meinolf Schumacher	nach Ankündigung! Raum: O-08.07 Telefon: 3301
Prof. Dr. Elisabeth Stein	Di 12-13 Raum: O-08.32 Telefon: 2230
Prof. Dr. Rüdiger Zymner	Mo 15-16 oder nach Vereinbarung Raum: O-08.06 Telefon: 2250
Julia Abel, M.A.	Di 14-15 oder nach Vereinbarung Raum: O-08.04 Telefon: 2882
Dr. Andreas Blödorn	Do 15-16 Raum: O-08.04 Telefon: 2882

Kontaktadresse: Bergische Universität Wuppertal
Fachbereich A
Sekretariat der Allgemeinen Literaturwissenschaft
Gaußstr. 20
42119 Wuppertal

Raum O-08.02
Telefon 0202/439-2362